

☉ Damit die seelischen Narben nicht zu groß werden, müssen die Wunden mit Liebe, Geduld und Sorgfalt gepflegt werden!!!

Oft sind die Verletzungen der „Kleinen“ so groß, dass die Kinder nicht mehr in der Lage sind, ihre Emotionen verbal mitzuteilen. Damit diese nicht auf destruktivem Wege zum Ausdruck gebracht werden, ist ein individuelles Therapieangebot notwendig. Besonders gute Erfahrungen machen unsere BewohnerInnen mit Therapien, bei denen sie die Möglichkeit haben, ihre Gefühle auf nonverbale Weise zu artikulieren, wie zum Beispiel in der Mal- und Gestaltungstherapie.



Wir finanzieren unsere Einrichtung ausschließlich mit den Tagsätzen des Magistrats MA 11 (Amt für Jugend und Familie), welche nur für die alltäglichen Aufwendungen reichen. Die Krankenkassen leisten für solche Therapien keine Kostenübernahme. Trotzdem benötigen unsere Kinder die bestmögliche Unterstützung und Hilfe. Und wie alle anderen Kinder und Jugendlichen auch, begeistern sie sich für einen gelegentlichen Urlaub.

Aus diesen Gründen benötigen wir auch Ihre Unterstützung und danken Ihnen für Ihr menschliches Verständnis und Ihren Beitrag zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen.

**Spenden bitte unter: BAWAG Kto.: 0361 078 4673
BLZ: 1400**

Besonderer Dank gilt auch unseren geduldigen und liebevollen SozialpädagogInnen, die mit soviel Engagement zu einer positiven Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen beitragen, sowie unserem Einrichtungsträger Michael Efferdinger, der all dies erst ermöglicht.

Mit aller Wertschätzung und Hochachtung an die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen der GEWO

Helmut Utzer

Kontakt: Helmut UTZER Tel.: 0676 383 67 99

Einrichtungsträger:
DSA Michael Efferdinger

Org. Leitung, Coaching u.
Sozialmanagement:
Helmut Utzer

Pädag. Leitung:
Sandra Cepera

Mal- u. Gestaltungstherapie:
Mag. Eva Tiefenböck
Fotos:
Manfred Burger, Caro Hof
Mag. Eva Tiefenböck
Gestaltung u. Text:
Helmut Utzer



**Sozialpädagogisch therapeutische Kinder- u.
Jugendwohngemeinschaft**

1160 Wien, Wilhelminenstr. 220 Tel.: 0676 383 67 99

Mail: wg.gewo@gmx.at

Mit freundlicher
Unterstützung von:

FOTO BURGER
und
C&D
Copy & Druck

GEWO- Gemeinsam Wohnen

Über uns



GEWO steht für das gemeinsame Wohnen und Leben von Kindern, Jugendlichen und SozialpädagogInnen. Wir definieren unsere Wohngemeinschaft als befristete Lebens- u. Beziehungsgemeinschaft, in der die Individualität und das Gemeinschaftsleben von Kindern, Jugendlichen und BetreuerInnen im Zentrum stehen und positive Gruppenbeziehungen erlebbar werden.

Die WG-GEWO ist eine Einrichtung gemäß dem Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz, in der 8 Kinder u. Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren leben. Betreut werden die Kinder von einem Team aus 6 dipl. SozialpädagogInnen.

Weshalb sind wir Kinder und Jugendliche in der GEWO?

Wir wurden von den Jugendämtern wegen nicht bewältigbarer Probleme und massiver Gefährdung in unseren Familien in die WG eingewiesen. Manche von uns sind aber auch freiwillig von ihren Eltern für eine gewisse Zeit untergebracht worden, weil sie sich außer Stande sahen, uns eine sichere Kindheit zu bieten.

Die Belastungen reichen von finanzieller Notsituation, psychischer Krankheit, Suchtproblemen bis hin zu Gewalt und Missbrauch.

Ziele

Die pädagogische Intention und Zielsetzung unserer Wohngemeinschaft ist auf soziale Integration und Stabilisierung der meist in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stark beeinträchtigten und verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.

- Emotionale Stabilisierung der Persönlichkeit
- Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse durch externe Therapien
- Aneignung angemessener Konfliktlösungsstrategien
- Annahme und Wertschätzung krisenresistenter Beziehungsangebote
- Aufbau von Sozial- u. Beziehungskompetenz
- Entwicklung realistischer Zukunftsperspektiven
- Reintegration in ein nicht stigmatisierendes soziales Umfeld
- Erlangung eines Schul- bzw. Lehrabschlusses
- Verselbständigung bzw. Rückführung in die Familie

Individuelle Angebote-Unterstützung-Förderung

Neben der Unterstützung bei der Alltagsbewältigung gibt es wichtige und notwendige Schwerpunktangebote.

- Berücksichtigung des gesamten sozialen Umfeld des Kindes/Jugendlichen
- Anleitung zur Selbstkontrolle u. Selbstverantwortung
- Förderung der individuellen Begabung (Sport, Musik, Kreativität,...)
- Hund „Ilvy“. Besonders bei Kindern, deren Vertrauen in Menschen derartig erschüttert wurde, schafft ein Tier die Brücke, Nähe und Beziehung wieder möglich zu machen und positiv zu erleben.



- Differenzierte therapeutische Angebote (z.B. Mal- u. Gestaltungstherapie, Spieltherapie, Reittherapie, Gesprächstherapie...)
- Individuelle Beziehungsarbeit im Rahmen des BezugsbetreuerInnensystems
- Betreutes Wohnen: für Jugendliche, die nach dem vollendeten 18. Lebensjahr aus der WG entlassen werden. Vorbereitung und Unterstützung bei Verselbständigung.